



Oberes Vogtland

# Fotos stimmen auf das Stück ein

Schüler des Gymnasiums Markneukirchen haben die Kindertragödie „Frühlingserwachen“ von Frank Wedekind auf die Bühne gebracht - eine kollektive Glanzleistung.

VON ECKHARD SOMMER

**MARKNEUKIRCHEN** – Keine Pfeile am Samstag im Treppenaufgang des Schulgebäudes als Wegweiser, sondern hingestreute alte, verblichene Fotos aus der Vergangenheit von aufgereihten Eltern samt ihren Söhnen und Töchtern, von spielenden Knaben und fein gemachten Mädchen, von Lehrern und mit gezwibeltem Bart und verschüchterten Schülern, von Jungen und Mädchen an der Schwelle zum Erwachsensein. Genau darum geht es in dem neuen Theaterprojekt von 16 Schülern des Gymnasiums Markneukirchen, dem die Kindertragödie „Frühlingserwachen“ von Frank Wedekind zugrunde liegt und das von Otto A. Thoß inszeniert wurde.

Frühlingserwachen in der Natur, das bedeutet: Aufbrechen des Grüns in den Knospen, zarte Triebe suchen sich den Weg ins Licht als Ausdruck für Leben. Frank Wedekind hat es 1891 als Synonym genutzt, um Widersprüche und Zustände in seiner Gesellschaft aufzuzeigen, unter denen die Kinder, die Jugend litten: despotische Eltern und Lehrer, Ständedünkel und Leistungsdruck, zwiespältiges Erfahren von Sexualität, ein ständiges Sich-behaupten-Müssen, Gruppenzwang, Intoleranz, Enttäuschungen. Das sorgte für so viel Skandal, dass das Stück „Frühlingserwachen“ erst 1906 uraufgeführt werden konnte. Ein Stück von gestern? Weit gefehlt: eine zeitlose, eine vielschichtige Thematik.

Wie sich die Gymnasiasten ihr näherten, mit welcher Frische,



Schüler des Gymnasiums Markneukirchen haben am Samstag in der Aula Frank Wedekinds Theaterstück „Frühlingserwachen“ aufgeführt und die Besucher damit begeistert. FOTO: ECKHARD SOMMER

Ernsthaftigkeit, Hingabe und Können sie das Stück umsetzen und so ins Heute transformierten, das war eine großartige Gesamtleistung. Beginnend beim Bühnenbild und Lichtdesign von Philipp Rubner bis hin zu jedem einzelnen Akteur. Beatrice Spranger als Wendla, die als 14-Jährige von Melchior (Maurice Häusler) schwanger wird; Jana Luther als Ilse, die von ihrem Vater vergewaltigt wird; Paul Neudeck als Otto, der nach der Lehrerin verrückt ist; Eric Gabel als Ernst, der von Hänschen (Fabian Riemer) träumt, den wiederum es zu drallen Brüsten

zieht; Marie Kopp und Willy Schüler als Eltern und Lehrer, die die Kinder pressen, ihre Gefühle ignorieren, drangsaliieren. So sehr, dass Moritz (Lukas Streubel) daran zerbricht und den Freitod wählt; „Ich ziehe die Tür hinter mir zu und trete ins Freie.“

Auch wenn sich der Grundtenor von „Frühlingserwachen“ mit „Das Leben hat mir die kalte Schulter gezeigt“ fassen ließe, weicht die Tragik einer Hoffnung und sie ermutigt: „Höre, wie das Herz eines Kindes schlägt.“ Regisseur Otto A. Thoß drückte es so aus: „Die Inszenierung

möchte Mut machen, das Lebenswerte am Leben zu entdecken, und ist deshalb nicht nur für Eltern und Jugendliche, sondern für alle bestimmt.“ Vor allem zum Nachdenken. Deshalb wirkt „Frühlingserwachen“ noch lange nach.

**WEITERE AUFFÜHRUNGEN** des Theaterstücks finden am Freitag (19.30 Uhr) sowie am Samstag (15.30 und 19.30 Uhr) in der Aula des Gymnasiums statt. Dafür sind noch Restkarten (6 Euro, ermäßigt 4 Euro) im Sekretariat des Gymnasiums Markneukirchen und in der Tourist-Information (Gerber-Hans-Haus) erhältlich.

Publikation  
Lokalausgabe  
Erscheinungstag  
Seite

Freie Presse  
Oberes Vogtland  
Dienstag, den 01. März 2011  
10

→ Impressum → Kontakt